

U 20

Schlafen wie Dornröschen

Es klingelt an der Tür. Ich öffne sie und traue meinen Augen nicht, denn vor mir steht Michael Jackson, der King of Pop persönlich. Plötzlich klingelt es ein zweites Mal und ich wache erschrocken in meinem Bett auf. Wie jeden Morgen um sechs Uhr weckt mich mein Handy mit glockenähnlichen Klingeltönen auf. Im Halbschlaf suche ich nach der Schlummer-taste und versuche, wieder in den Traum zurückzukehren. Und das mehrmals am Morgen. Vergeblich. Verschlafen und mit den Gedanken völlig irgendwo anders, laufe ich quer durch das Haus und mache mich fertig für die Schule.

Ich stelle mir vor, wie schön es jetzt wäre, wenn der Unterricht um 9 Uhr oder noch später anfangen würde. Mir fällt ein, dass in anderen Ländern die Schule später als bei uns beginnt. In Spanien etwa dauert die Länge des Schultages in der Regel von 9 bis 16 Uhr einschliesslich einer kurzen Mittagspause. Das Ausschlafen ermöglicht den Nachtteulen so morgens Motivation und eine bessere Leistung. Aber einen schönen Schlaf wie Dornröschen zu haben oder sanft aufgeweckt zu werden, statt von explodierenden Klingeltönen aus einem gemütlichen Traum herausgezogen zu werden, wird für mich ziemlich wahrscheinlich nie möglich sein.

Zurück in die Schweiz, in die Schule: Ganz zuhinterst sitzend, höre ich während des Unterrichts abgelenkt und unkonzentriert unserem Lehrer zu.

Schaue ich auf das Pult, liegt da ein vierseitiger Text mit einer Schriftgrösse von 8 Punkt, den wir später hoch motiviert und begeistert lesen sollen. Meine Augen und Ohren sind auf den Lehrer gerichtet. Nur meine Gedanken spielen irgendwie nicht mit.

Unbewusst assoziiere ich die Dinge, die mein Lehrer erzählt, mit eigenen Ereignissen und Erlebnissen. Gedanken und Vorstellungen kommen in mir hoch und der Weg zum Konzert von Michael Jackson in meiner Traumwelt ist nicht mehr weit weg. Erschrocken öffne ich geschwind wieder meine Augen und versuche mich weiterhin zu konzentrieren.

Alle Nachtteulen wie ich haben frühmorgens eine schwache Leistung, früh aufstehen ist für uns also der erste Schritt in die falsche Richtung.



Kevin Huynh, 17, Dagmersellen, Schüler an der Kanti Sursee

kanton@luzernerzeitung.ch

.....

Hinweis

In der Kolumne U 20 äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.